

[6084.]

Leipzig, 15. November 1841.

Circular.

Ich mache Ihnen hierdurch die Anzeige, dass vom nächsten Jahre an in meinem Verlage erscheinen wird:

Neue Jenaische Allgemeine Literaturzeitung,

im Auftrage der Universität zu Jena herausgegeben

vom

Geheimen Hofrath Prof. Dr. **F. Hand**,
als Geschäftsführer,

Geheimen Kirchenrath Prof. Dr. **L. F. O. Baumgarten-Crusius**,

Ober-Appellationsrath Prof. Dr. **W. Francke**,

Geheimen Hofrath Prof. Dr. **J. F. Fries**,

Geheimen Hofrath Prof. Dr. **D. G. Kieser**,

als Specialredactoren.

Es wird das gemeinschaftliche Bestreben der Redaction und der Verlagshandlung sein, diese Zeitschrift zu dem Range wieder zu erheben, den sie früher einnahm, und es werden hierfür weder Anstrengung noch Kosten gescheut. Haben Sie die Güte, uns hierbei auch Ihrerseits zu unterstützen, indem Sie sich nach Kräften für den Absatz verwenden und **von allen Ihren wichtigern, besonders wissenschaftlichen Neuigkeiten der letzten Zeit**

möglichst bald ein Ex. an die Redaction durch mich gelangen lassen. Was sich davon zu keiner Beurtheilung eignen sollte, wird Ihnen zurückgesendet und über das Recensirte Ihnen nach dem Abdruck ein Beleg geliefert. Geben Sie gefälligst Ihrem hiesigen Commissionair Auftrag, meine Verlangzettel für die *Neue Jenaische Allgemeine Literaturzeitung* sowie meine übrigen kritischen Zeitschriften ohne weitere Anfrage bei Ihnen zu expediren.

Zur Bekanntmachung Ihres wissenschaftlichen Verlags wird die *Neue Jenaische Allgemeine Literaturzeitung* sehr geeignet sein und ich sehe der Einsendung von Inseraten dafür entgegen. Der Raum einer Zeile wird mit $1\frac{1}{2}$ Ngr berechnet. Sollten Sie in die erste Lieferung, die in grösserer Anzahl gedruckt wird, etwas aufgenommen wünschen, so senden Sie mir die Anzeigen recht bald.

Die Verhältnisse der bisher bestandenen Jenaischen Allgemeinen Literaturzeitung bleiben mir ganz fremd und ich habe in dieser Beziehung weder Activa noch Passiva zu vertreten.

Mit Achtung und Ergebenheit

F. A. Brockhaus.

[6085.]

Bekanntmachung.

Der 2. Band meines vollständigen Handbuchs der Anatomie des Menschen, welcher 36 Bogen stark wird und wovon bereits 22 Bogen gedruckt sind, wird zuverlässig Ende Februars 1842 die Presse verlassen, und insbesondere die ganze Gefäß- und Eingeweidelehre enthalten. Dann aber werde ich in einem 3. Bande die ganze Nervenlehre, die allgemeine Anatomie und die Anatomie des Foetus abhandeln, und wird dieser Band, welcher 35 Bogen stark wird, Ende November 1842 vollendet erscheinen. Für diesen 3. Band ist es der Billigkeit gemäß, daß die Herren Abnehmer des Werkes, da die beiden ersten Bände (80 Bogen stark) schon die berechnete Bogenzahl haben, $\frac{2}{3}$ p. C. bezahlen.

Bonn, den 15. November 1841.

Prof. Dr. **M. J. Weber.**

In Bezug auf vorstehende Erklärung des Herrn Prof. Dr. M. J. Weber bemerke ich noch, wie höchst unangenehm es mir ist, daß ich meinen Herren Collegen die noch restirenden Hefte dieses Werkes bis dahin nicht habe liefern können. Das Werk wird jetzt statt 2 Bände, 3 Bände umfassen und dann ein vollständiges Ganze bilden; der dritte Band wird nur mit 20 Ngr. (16 ggr) berechnet, so daß das ganze Werk vollständig 7 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr (7 $\frac{1}{2}$ 8 ggr) kosten wird.

Bonn, im November 1841.

S. B. König.

[6086.] Unter der Presse befindet sich und erscheint binnen einigen Wochen im Verlage der Unterzeichneten elegant ausgestattet, in dem vielbeliebten Schillerformat:

Goethelieder

von

Schiller, Tieck, Rückert, Platen, Fouqué, Chamisso, Aug. u. Friedr. von Schlegel, Gleim, Bürger, Voß, Zacharias Werner, Theodor Körner, Müllner, Oehlenschläger, Baggesen, Uhland, Stephan Schütze, Witschel, Knebel, Peucer, Kiemer, Eckermann, Hitzig, Robert, Holtei, Streckfuß, Feuchtersleben, Stieglitz, Förster, Immermann, Jedlitz, Anastasius Grün und Anderen.

Gesammelt

von

Crust Ortlepp.

— Ein Seitenstück zu dessen Schillerliedern und Supplement zu Goethe's Werken. —

Motto: „Lob und Tadel muß ja sein.“

Goethe.

(Mit Goethe's Gartenhaus zu Weimar.)

Preis 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (18 ggr) sächs. oder 1 fl. 21 kr. rhein.

Nach der günstigen Aufnahme von Ortlepp's Schillerliedern, wovon in kurzer Zeit über 8000 Exemplare verkauft wurden, steht zu erwarten, daß auch die mit besonderem Fleiße und sorgfältiger Auswahl gesammelten Goethelieder sich eines lebhaften Absatzes erfreuen werden. Namentlich dürften dieselben den Besitzern von Schiller's und Goethe's Werken eine willkommene Gabe sein und das Interesse des Publikums bedeutend mehr als die Schillerlieder, welche nicht in so reichlicher Menge Gedichte wahren poetischen Werths enthalten, in Anspruch nehmen, da fast keiner der berühmtesten deutschen Dichter es unterließ, sich theils lobend theils tadelnd über den großen Mann auszusprechen. Schon die Namen auf dem Titel bürgen für den Werth dieser Sammlung. Die poetische Einleitung von Ortlepp ist in einer zeitgemäßen kräftigen Sprache gehalten. — Außer $\frac{1}{3}$ Rabatt bewilligen wir auf 12—1, 25—3, 50—7, 100—15 Freieremplare. Obschon die „Goethelieder“ Handlungen, welche Nova annehmen, zugeschickt werden, so ersuchen wir doch zu gegenseitiger Ersparung vergeblicher Kosten und Mühen, die verehrlichen Handlungen ohne Ausnahme um gefällige alsbaldige Angabe ihres muthmaßlichen Bedarfs. Einer thätigen Verwendung, um welche wir hiermit angelegentlichst bitten, wird sicherlich der lohnende Erfolg nicht ausbleiben, weshalb wir hoffen, zahlreichen Bestellungen in Bälde entgegensehen zu können.

Cannstatt, den 1. Novbr. 1841.

Bereinsbuchhandlung.